

Kanadas Flagge weht an der Isar

# Neues Generalkonsulat in München



Seit dem 7. November letzten Jahres, dem Tag der offiziellen Eröffnung des kanadischen Generalkonsulats in München, verfügt Kanada in der Bundesrepublik Deutschland (in Bonn, Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Frankfurt) über mehr Niederlassungen als – die Vereinigten Staaten ausgenommen – in irgendeinem anderen Land. Kanadas sechstem Standbein in der Bundesrepublik kommt angesichts der verstärkten Bemühungen um eine Ausweitung der deutsch-kanadischen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen eine besondere Bedeutung zu, denn in Süddeutschland konzentrieren sich zwei der dynamischsten Industriezweige: die Luft- und Raumfahrt sowie die Elektronik. Kanadas Außenhandelsminister **Gerald Regan** hob denn auch in seiner Rede zur Eröffnung des neuen Generalkonsulats einige Schwerpunkte hervor, auf die sich die Arbeit der Kanadier in München konzentrieren werde:

*Förderung der sich ständig ausweitenden deutschen Investitionen in Kanada wie auch der auf dem Privatsektor bestehenden Wirtschafts- und Handelskooperationen zwischen den beiden Ländern;*



**Gruppenbild zur Eröffnung: (Von links) Botschafter McPhail, Generalkonsul Collett, Bayerns Innenminister Hillermeier, Außenhandelsminister Regan, Bürgermeister Gittel.**

*Förderung eines Kulturaustauschs im wissenschaftlichen, künstlerischen und akademischen Bereich; Die besondere Rolle Bayerns, das mit seinen Naturschönheiten und Kulturschätzen auch im kanadischen Tourismus eine hervorragende Rolle spielt.*

Stellvertretend sagte der bayerische Innenminister Karl Hillermeier seinerseits die kooperative Unterstützung der bayerischen Landesregierung bei der Verstärkung und Ausweitung der kanadisch-deutschen Beziehungen zu. Bayern könne nun „seine Anliegen noch weltoffener“

vertreten, meinte der Minister. Der Münchner Bürgermeister Helmut Gittel verwies ergänzend auf die deutlich zunehmende kanadische Beteiligung an den internationalen Münchner Messen.

In absehbarer Zeit, so kündigte Außenhandelsminister Regan an, sollten darüber hinaus auch kanadische Künstler, Schauspieler und Orchester in München eine Gelegenheit zur Präsentation erhalten.

**Dies ist die Adresse des kanadischen Generalkonsulats in München:**

**Maximiliansplatz 9**

**8000 München 2**

**Telefon: (089) 55 85 31**



**ANUGA-Besucher: (v. links) Generalkonsul Berlet, Minister Schmid, Alberta, Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff, Landwirtschaftsminister Kiechle.**



Als überaus erfolgreich, so ließen die Teilnehmer verlauten, erwies sich die kanadische Beteiligung an der ANUGA – dem „Weltmarkt für Ernährung“ – im vergangenen Herbst in Köln. Im

kanadischen Pavillion – in ihm stellten 26 der 28 teilnehmenden kanadischen Firmen ihre Erzeugnisse den rund 170 000 Messebesuchern aus 111 Ländern vor – war alles zu finden, was Kanadas auf die ausländischen Märkte drängende Nahrungsmittelindustrie zu bieten hat.

Die kanadische Bundesregierung hat in ihrem Exportentwicklungsplan für die Bundesrepublik Deutschland vom Oktober 1983 den Fischereisektor und seine Erzeugnisse einer intensiven Förderung anempfohlen (Fischereieexporte Kanadas in europäische Länder machen derzeit rund 23 Prozent aus). Kanadas Präsenz auf der ANUGA ist dabei eine von zahlreichen Aktivitäten, die im Rahmen dieses Ziels geplant sind. Zudem bekundeten auch etliche einschlägig befaßte Provinzpolitiker, die der letztjährigen ANUGA einen Besuch abstatteten, ihr Interesse an diesem „Weltmarkt für Ernährung“. Der Ministerpräsident von Prince Edward Island, *James M. Lee*, war ebenso ANUGA-Besucher wie Albertas Minister für internationalen Handel, *Horst Schmid* und der Landwirtschaftsminister von Britisch Kolumbien, *H. Schroeder*.